

## Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport am 19.11.14

---

### **Tischvorlage für TOP 11**

Da es immer offenkundiger ist, dass der Zuzug von Asylanten und Flüchtlingen deutlich ansteigen wird, wird sich auch unsere Gemeinde dieser Herausforderung stellen müssen. Um bei der Aufnahme und der folgenden Integration nicht plötzlich vor großen Problemen zu stehen, sollte sich die Gemeinschaft der Laboe (Verwaltung, Verbände, Vereine und die Bürgerinnen und Bürger) gemeinsam und frühzeitig Gedanken machen, wie wir diesen Menschen das Leben so weit wie möglich erleichtern. Hierzu erscheint die Einberufung eines Runden Tisches als ein geeignetes Medium, um eine möglichst umfassende und solidarische Hilfe in Gang zu setzen.

Dass die zu bewältigenden Probleme vielfältig sind, hat ein erster RT auf Amtsebene ergeben. Er hat aber auch deutlich gemacht, dass eine wirkungsvolle Hilfe nur direkt vor Ort geleistet werden kann. Die dort zusammengetragenen Aufgaben werden aber in Laboe sehr ähnlich gelagert sein, weswegen sie als Zusammenfassung und Anregung hier angeführt werden.

### Zusammenfassung der Ergebnisse des 1. Runden Tisches für Asylsuchende und Flüchtlinge am 10.11.2014 in Krummbek

Während der Diskussionen am 10.11.2014 am o. g. Runden Tisch wurden von den gut 50 Teilnehmenden u. a. nachfolgend aufgeführten Punkte angesprochen, die im Zusammenhang mit (a) der Unterbringung der Asylsuchenden und Flüchtlinge (A+F) stehen und ihnen (b) ein Leben in unserer Mitte ermöglichen und erleichtern können. Einige der Vorschläge werden in Nachbargemeinden (wie in Probsteierhagen) bereits umgesetzt.

1. Die Situation in den Herkunftsländern – Schwerpunkte sind Syrien, Irak und Eritrea – verbietet es anzunehmen, dass der Flüchtlingsstrom in absehbarer Zeit wieder abnehmen werde – das Gegenteil ist der Fall. Es ist mit einer weiterhin deutlichen Zunahme derjenigen zu rechnen, die nur noch in einer Flucht und im Verlassen ihrer Heimat zu Recht eine Überlebenschance sehen. Das stellt die Gesellschaft insgesamt vor eine große Herausforderung und damit auch uns in Laboe.
2. Die anstehende Aufgabe kann in zwei Blöcke unterteilt werden: zum einen all die Probleme und Fragen, die durch Verwaltungshandeln auf den unterschiedlichen Ebenen bearbeitet und einer Lösung zugeführt werden können und zum anderen all die Fragen, die damit zusammen hängen, wie wir als Bürger unseren Gästen gegenüber treten, wie wir sie willkommen heißen und ihnen helfen, sich in der ihnen fremden Umgebung zurecht zu finden. Das kann auch unter den Begriffen Menschlichkeit und Willkommenskultur zusammengefasst werden.
3. Zuständig für die Unterbringung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Fragen ist das Amt Probstei – Amt für Bürgerangelegenheiten – Stefan Gerlach.  
Wegen des hohen Arbeitsaufwands ist bereit eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt worden.
4. Es werden vom Amt in allen Gemeinden Wohnungen zur Unterbringung von A+F gesucht. Wohnungen werden bereits „auf Vorrat“ angemietet, um im Fall von Zuweisungen sofort reagieren zu können. Massenunterkünfte sollen vermieden werden.
5. Es werden in letzter Zeit dem Amt vermehrt Möbel von der Bevölkerung angeboten. Probleme sind u. a. Hallen für eine Zwischenlagerung, das Erfassen der Möbel sowie deren Transport incl. Ab – und Aufbau.  
Zurzeit werden benötigte Möbel bei der Fa. Zwickers (Second hand) gekauft.
6. Für vorhandene Fernsehgeräte werden dringend DVBT-Receiver gesucht.

7. Ebenfalls gesucht werden für den innerörtlichen Verkehr Fahrräder.
8. Unter den A+F sind viele, die sich über eine Teilnahme an Aktivitäten in Sportvereinen sehr freuen. Neben einer Beschäftigung während der reichlich vorhandenen Freizeit bedeutet es aber auch eine Teilhabe am „normalen“ Leben und das kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Nicht nur die Sportvereine können hier etwas anbieten, sondern auch alle anderen Gruppen, die für sich Treffen oder Gesprächsrunden mit den unterschiedlichsten Inhalten organisieren und durchführen.
9. Es gibt Arbeit für die Hilfesuchenden, bei deren Bewältigung die Hilfesuchenden mit entsprechenden Qualifikationen eingespannt werden können.
10. „Kümmerer“ werden Bürgerinnen und Bürger genannt, die sich bereit erklären, den A+F bei den vielfältigen und für sie unbekanntem Notwendigkeiten des täglichen Lebens zur Seite zu stehen. Zu welchen Themen diese Unterstützung notwendig oder wünschenswert ist, muss vor Ort entwickelt und festgelegt werden.
11. Es gibt eine Reihe von Themen (wie z. B. die deutsche Sprache lernen), die von den kleineren Gemeinden des Amtes nicht oder nur sehr aufwändig bearbeitet werden können. Es wird ange-regt zu überlegen, mit den Nachbargemeinden zusammen zu arbeiten.
12. Aufgrund einer für Schleswig-Holstein geltenden Sonderregelung haben die A+F Anspruch auf Leistungen aus dem Programm „Bildung und Teilhabe“.

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss für BSKS empfiehlt der GV folgenden Beschluss zu fassen:

Wegen des zunehmenden Stroms von Asylsuchenden und Flüchtlingen ist ein Runder Tisch einzurichten mit dem Ziel, den Handlungsbedarf, der sich aus der Aufnahme und Integration von Asylanten u. Flüchtlingen in Laboe ergeben könnte, rechtzeitig in geordnete Bahnen zu lenken.

Es ist anzustreben, dass möglichst viele Vereine u. Verbände (direkte Ein-ladung), aber auch Bürgerinnen und Bürger (Einladung über Laboe Aktuell, KN und Probsteier Herold) an diesem Runden Tisch teilnehmen.